Protokoll zur 21. Mitgliedervollversammlung von „Tukolere Wamu“, Gemeinsam für eine Welt e.V., Böbingen an der Rems,
25. Juni 2016, Beginn 18:00 Uhr

"Tukolere Wamu" e.V.
Gemeinsam für eine Welt

1. Begrüßung
Heinz Brünz hieß alle Mitglieder und Gäste zur 21. Mitgliedervollversammlung willkommen. „Mit kleinen Hilfen große Wirkung erzielen, ohne viel Kostenaufwand, durch einen geringen Verwaltungsaufwand und direkte Kontakte nach Afrika – das ist Tukolere Wamu. Die ehrenamtliche Arbeit des Vorstandes, der Mitglieder und Spender mache dies möglich. Für das besondere Engagement wurde die 1. Vorsitzende Gertrud Schweizer-Ehrler im April mit dem Verdienstorden am Bande ausgezeichnet.“
Ein herzliches Dankeschön ging an Beate Fauser und ihrem Team für die Organisation und Verpflegung. Ein besonderer Gruß galt dem Bürgermeister der Gemeinde Böbingen Herrn Jürgen Stempfle und Herrn Pfarrer Joji Mathew.

2. Bericht Schriftführerin Lioba Schick:
Die letzte Mitgliedervollversammlung fand am 11.Juli 2015 in Gallenweiler statt. Besonders begrüßt wurden der ugandische Botschafter Herr Tibaleka und Denis Medeyi, Vertreter von Tukolerewamu Uganda. Im Rahmen der Mitgliedervollversammlung fanden die Afrikatage statt.
Außerhalb der Mitgliederversammlung traf sich die Vorstandschaft zu weiteren Sitzungen, um laut Satzung die Finanzen, laufende Projekte, Neuanträge und anderes zu besprechen.

Jede Sitzung hatte besondere Schwerpunkte:
13.09.2015 Gallenweiler: Begrüßung der neuen Vorstandschaftsmitglieder und Neuverteilung der Aufgaben. Gründung eines Unterstützungsteams für die Vorstandschaft, das einzelne Länder mitbetreut oder die Vorstandschaft in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.
06.12.2015 Meersburg: Die Betreuung der Patenschaften wurden von Brigitte Haag-Funke an Anne Dierkes weitergegeben, was sehr viel Arbeit bedeutete.
20.03.2016 Leutkirch: Schwerpunkt Finanzen.
25.06. 2016 Böbingen: Projekte und Berichte.

Weitere Projekte wurden zwischen den Sitzungen in Emailabstimmungen zwischen der Vorstandschaft besprochen und genehmigt. Dies ist situationsbedingt immer wieder notwendig.
Neben den Sitzungen und den Projektreisen in Zusammenarbeit mit Tugende Begegnungsreisen gab es zahlreiche Veranstaltungen, an denen Tukolere Wamu e.V. durch Aktionen und/oder Verkaufstand mitwirken konnte. Zum Beispiel das Frühlingsfest mit großem Dorfflohmarkt in Gallenweiler, Afrikafest der Organisation „Plan International“ im Tierpark Mundenhof in Freiburg, Hoffest im Weingut Zähringer und der Weihnachtsmarkt in Heitersheim, Afrika im Kino in Leutkirch im Allgäu u.a.
Besonderer Dank gilt den zahlreichen Helfern. Den Sponsoren und Sachspendern sowie den Kuchenspendern, Wir hoffen, dass wir auch weiterhin durch die Mitglieder und Interessierte in diesem Rahmen unterstützt werden.
Herzliche Glückwünsche dürfen wir nochmals unserer Vorsitzenden Gertrud Schweizer-Ehrler entgegenbringen, die mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde. Ein Dankeschön von allen, dass wir sie an diesem Ehrentag in die Villa Reitzenstein begleiten durften.

4. Bericht Kassiererin Marlene Walter
Marlene Walter legte den Finanzbericht 2015 vor, siehe Anhang. Um langfristige Verträge erfüllen zu können bleiben die Rücklagen auf den Wachstumssparverträgen bei der Umweltbank weiter bestehen.

5. Bericht Kassenprüfer Martina Reutter und Jens Hepper
Martina Reutter und Jens Hepper konnten nicht persönlich anwesend sein. Heinz Brünz verlas das Schreiben der Kassenprüfer, dass bei der Prüfung der Kasse am 10.06.2016 keinerlei Beanstandungen festgestellt werden konnten.

---

6. Bericht der ersten Vorsitzenden Gertrud Schweizer-Ehrler
Unser Verein ist schon lange nicht mehr auf Uganda beschränkt. Als erstes weiteres Land unterstützten wir die Projekte von Pater Bernhard Schweizer in der Dem. Rep. Kongo, später folgten Burundi, Kamerun, Senegal, Togo, Südsudan, Tansania, Äthiopien und Kenia, dies macht inzwischen 10 afrikanische Länder.
Seit Beginn unserer Arbeit konnten schon rund 1.960.000 Euro nach Afrika transferiert werden, unter anderem wurden drei komplette Schulen und vier Kindergärten, zwei Schullabore gebaut und ausgestattet. 13 Schulen wurden mit Plug und Ochsen ausgestattet um die Mittagsverpflegung der Schüler selber anbauen zu können. Davon profitieren aktuell über 11.000 Schüler. Vier Gesundheitsstationen wurden erbaut und 12 ausgestattet. Des Weiteren unterstützten und unterstützen wir viele kleine Projekte die vor allem Armut bekämpfen und Hilfe zur Selbsthilfe fördern. Nach wir vor „verzetteln" wir uns nicht, auch wenn wir mittlerweile in 10 Ländern aktiv sind. Wir arbeiten eng mit Partnern zusammen. In Uganda mit unserer Partnerorganisation „Tukolerewamu Uganda", in Burundi und dem Ostkongo mit den Afrikamissionaren, im Südsudan und Äthiopien mit den Comboni Missionaren und im Westkongo weiterhin mit Pater Schweizer und den Steyler Missionaren. Wir erhalten Projektanträge, prüfen diese, fragen zurück, besprechen mit unseren Partnern und dann entscheiden wir uns für oder gegen ein Projekt.

Weiterentwicklungen von Projekten, neue Initiativen und Pläne in den letzten 12 Monaten:

Uganda
<u>Bildungsprojekte</u>
- Renovation einer Lehrerunterkunft an der Kakutu Primarschule.
- Bau von vier Lehrerunterkünften, Fertigstellung des Speisesaals und Anschluss an das Stromnetz an der Bulangira Sekundarschule.
- Bau einer Schulküche mit Vorratslager an der Kakunyumunyu Primarschule.
- An der Lyama Primarschule entsteht eine Baumschule
- Die Kagumu und die Bumasikye Primarschule kann eine Bücherei mit Möbeln einrichten.
- Zelt- und Stühleverleih (zwei Zelte und 150 Plastikstühle) an der Kagumu Schule und der Kachocha Primarschule als Einkommen schaffende Maßnahme.
- Bau einer Schulküche und Essraum an der Bumasikye Schule.
- In der Biraha Schule wurde eine Bananenplantage finanziert, es wird auf die erste Ernte gewartet.
- Erweiterung des Tusome Programms auf 13 Schulen.
- Die Primarschule Bunambutye (Kommunionkinder aus Heitersheim) konnte das Tusome Projekt beginnen und ein Ochsenpaar, Hacken, Saatgut etc. anschaffen.
- Finanzierung eines „Grünen Gürtels" an 10 Tusome Schulen. Anschaffung von Schubkarren, Spaten, Samen, Gießkannen usw., so dass Baumschulen aufgebaut werden können. Jede Schule soll so in Zukunft einen kleinen Wald für den Eigenbedarf an Holz, aber auch zur Umweltbildung bzw. zum Klimaschutz haben.
- Anschaffung von Schulbüchern, Installation einer Solaranlage, bauliche Unterteilung und Anschaffung von Betten für den Mädchenschlafsaal, Bau eines Schlafsaals für Jungs, Bau von Lehrerunterkünften (Firma Schaub Neuenburg).
- In Luwero wurde ein Raum für PC-Schulungen für Jugendliche fertiggestellt, die Laptops wurden von andren Partnern finanziert.

- Fertigstellung des Rohbaus des Mädchenhostels in Luwero. (Sternsinger Heitersheim), bald können Mädchen, die nicht jeden Tag zu Fuß zur Schule kommen können und für die die Internate zu teuer sind, hier eine günstige Unterkunft finden.
- In der Bruder Konrad Polytechnische Schule in Lira werden Maurer, Maler und Dekorateure, Schweißer, Landwirte, KFZ-Mechaniker, Elektriker und Schneider ausgebildet. Der Mädchenschlafsaal wurde fertiggestellt. Derzeit entsteht eine Werkstatt für den praktischen Unterricht, und eine Toilette für die Mädchen. (Reutlinger Kreuzkirche).
- Der Kindergarten in Akuya, in der Nähe von Soroti ist im Bau.
- Der Spielplatz des SALEM Kindergartens bzw. Kinderdorfes wird erneuert (Kindergarten der Kulturen, Freiburg).
- Wiederaufbau des Hauses und der Werkräume der Namabassa Frauengruppe und unserer langjährigen Projektpartnerin Florence Masaba nach einem Sturm.
- Für die Kinder in Not in Lira wurden 3500 Euro aufgebracht.

Gesundheitssektor

- Die Renovierung der Personalwohnungen St. Vincent des SALEM Hospitals wird demnächst abgeschlossen sein.
- Mädchenhygieneprojekt: Unterstützung von sieben Schulen bei der Renovierung der vorhandenen Mädchen-Latrinen, zum Teil von Waschräumen. Anschaffung von Wassertanks um Wasser zum Waschen zur Verfügung zu haben. Einmalausstattung mit Damenbinden, Ersatzuniformen, Seife, Waschschüsseln etc. Dazu wurde je eine Lehrerin für Mädchenhygiene zuständig gemacht.
- Verbesserung der hygienischen Bedingungen an Schulen, aber auch in Familien. Dazu gehören Toiletten (nur ca. 60 % der ländlichen Bevölkerung Ugandas verfügen über eine Latrine, viele davon teilen diese mit mehreren Familien).
  Bau einer Schultoilette mit fünf Kabinen für die Kakutu und für die Makonje Primarschule, Bau einer Lehrertoilette in der Biraha Primarschule.
- Erweiterung des Projekte „Leben lebenswerter gestalten“ in der Nähe des SALEM Projektes. Finanzierung von weiteren 41 Dorflatrinen für die Bevölkerung. Mittlerweile sind über 100 Latrinen entstanden. Zu diesem Projekt gehört auch der Bau von brennholzsparenden Herden aus Lehm (Weltladen Gerberau, Freiburg).

Andere Projekte

- Elgon Ngoma Troupe, Finanzierung eines Einkommen schaffenden Projektes. Landkauf um Anbau von Gemüse zum Verkauf zu ermöglichen.
- Die aus 20 Mitgliedern bestehende Luyekhe Yetana Gruppe gründete sich mit dem Ziel die Armut in den Haushalten der ländlichen Bevölkerung im Luyehke Dorf zu reduzieren. Zur Stärkung ihrer landwirtschaftlichen Aktivitäten wurden zwei Ochsen, Pflug und Saatgut finanziert.
- Nabukyelema Schweineprojekt: Frauen aus fünf Gemeinden schlossen sich zusammen um die Armut zu reduzieren, damit die Kinder die Schule besuchen können. Finanzierung von 20 Schweinen zu je 20 Euro, die sich prächtig entwickeln.
- Yetana Nähprojekt “Yetana” heißt auf der einheimischen Sprache “wir helfen einander”. Frauen im Alter von 16 bis 35 Jahren haben sich zu einer Gruppe zusammengeschlossen. Seither bauten sie nur gemeinsam Gemüse an, nun konnten wir ein Schneiderprojekt mit fünf Nähmaschinen zu je 120 Euro finanzieren
- Das SALEM Babyhaus wird derzeit renoviert. Leider war die Baumasse so schlecht, dass ein Großteil abgerissen und neu erbaut werden musste. (Firma Schaub in Neuenburg).
- Orib Cing Farmes im Kole Distrikt, Norduganda: 34 Farmer in der Region in der über 20 Jahre der Bürgerkrieg herrschte, versuchen ihr Leben ein wenig zu verbessern. Finanzierung von Ochsen und Pflügen („Hand in Hand Fond“ der Deutschen Umweltstiftung). Bau eines Vorratslager, so dass für die Ernte bessere Preise erzielt werden können.
- Durch den Verkauf von in Salem hergestellten Textilien und zugekauftem Kunsthandwerk (z. T. von Projekten) können jedes Jahr ca. 10.000 Euro nach Uganda überwiesen werden. Davon werden die Schneider bezahlt, die laufenden Kosten des Projektes gedeckt (Stoffe, Faden, Strom).

Das AIDS Projekt wird unterstützt, v.a. durch die Finanzierung von Schulgeldern, Kosten für medizinische Versorgung u.a. Dem SALEM Projekt angegliederten Behindertenprojekt in Nakaloke, wird ein Teil der Textilien hergestellt. Seit einem Jahr findet dort integrativ Ausbildung statt, 18 Auszubildende (davon sieben Behinderte). Die Kursdauer beträgt neun Monate.

Patenschaften

- Unterstützung von derzeit 48 jungen Menschen mit einer persönlichen Patenschaft. Vorwiegend Schüler ab Klasse 8 mit dem Ziel des Mittleren Bildungsabschlusses und Auszubildende.

Äthiopien

- Bei der ersten Projekt- und Begegnungsreise nach Äthiopien im Januar 2016, konnte das von uns geförderte Projekt, das Centre Caritativo St. Guiseppe in Addis Abeba besucht werden. Menschen mit Behinderung, chronisch Kranke, Waisen und Witwen werden hier versorgt. Tukolere finanzierte 22 Blindenstöcken und 40 Paar Unterarmgehstützen.
- Durch die Kapuzinermönche in Addis erfuhren wir hautnah von der großen Dürre und Hungersnot im Norden Äthiopiens. Eine von den Mönchen geführte Schule in Kobo wird mit dem Bau einer Schultoilette unterstützt.

Burundi

- Die Foreami Schule in Bujumbura erhöhte die Mauer um den Schulhof. Dieser kann nun genutzt und mit Bäumen bepflanzt werden. Schulbücher für die Schüler und je Klasse eine Landkarte wurden mit insgesamt 3.000 Euro finanziert. Ein Schulgebäude wird renoviert, ein Klassenzimmer für behinderte Kinder hergerichtet und mit Möbeln ausgestattet. Integrativer Unterricht oder Einzelförderung kann stattfinden und die behinderten Schüler haben eine Möglichkeit sich zurückzuziehen.

Kamerun

- Spargruppe der Frauen von Biskava. Im Norden Kameruns herrscht wegen Rückgang der Bodenfruchtbarkeit große Armut. Vor allem Frauen sollen einen leichteren Zugang zu Kleinkrediten bekommen. Deshalb hat Tukolere Wamu den Bau eines kleinen Bankgebäudes mit Tresor und Mobiliar gefördert, dazu eine Schulung der Dorfbewohner über die Wichtigkeit des Sparens. Der Bau fand dieses Frühjahr statt und im Mai konnte die Kooperative starten. Die Kooperative hat mittlerweile 41 Sparerinnen und 11 Sparer. Gesamtbetrag für das Projekt waren 1875 Euro.
- Förderung von Frauenrechten. Im Norden Kameruns sammeln sich viele Flüchtlinge aus Nigeria und Binnen-Vertriebene aus Kamerun. Die Frauen und Mädchen sind doppelt betroffen, da sie auch unter sexueller Gewalt und Benachteiligung zu leiden haben. Eine kamerunische Frauenrechtsorganisation ALVF betreut betroffene Frauen in psychologischen Gruppensitzungen, sowie medizinisch und führt ständig Aufklärungskampagnen durch. Tukolere Wamu unterstützte die Arbeit der Gruppe mit 1180 Euro.

Dem. Rep. Kongo

- Eine Kondolenzspende zugunsten des Behindertenprojekts Heri Kwetu im Ostkongo kommt 40 Kindern mit Klumpfüßen zugute, die nun operiert und nachbetreut werden können.

Kenia

- Finanzierung eines Solarpanels für die Schulküche des St. Michael Kinderzentrum mit Schule und Krankenstation im Mathare Slum in Nairobi. Ein Projektbesuche findet im August 2016 statt.

Südsudan

- Die Lage im Südsudan ist trotz der Friedensbemühungen der Regierung unsicher. Tukolere Wamu unterstützt weiter die Lehrerfortbildungen in Tali. Ein Lagerschuppen wurde finanziert um die Vorratshaltung zu ermöglichen.

- In Old Fangak im Norden des Südsudan ist die Situation noch schwieriger. Es gibt keine Straßen, der Schiffsverkehr ist derzeit eingestellt. Pater Gregor kann nur per Flugzeug erreicht werden. Tukolere Wamu finanzierte die Schneiderinnenausbildung.

Togo

- Das Projekt Centre de Jeunes in Assomé hat sich verzögert, da der Bauunternehmer sich in den letzten Wochen um andere, staatliche, Projekte kümmern musste. Seit Mai geht es aber weiter und es wird erwartet, dass in den nächsten Tagen oder Wochen das Dach aufgesetzt und gedeckt wird.
- Finanzierung von Schulbänke und Tische für drei staatliche Schulen zu einem Betrag von 3.050 Euro. Das Projekt ist genehmigt aber noch nicht ausgezahlt.
- Weitere Projektanträge liegen nicht vor. Der Fokus liegt auf dem Großprojekt von Assomé.

Tansania

- Unterstützung des Kinderzentrums in Monduli seit 2014. Fertigstellung des kleinen Gemischtwarenladens dieses Jahr. Finanzierung eines Mitarbeiterhauses.

Projektreisen

- Sie haben die Gelegenheit die Projekte zu besuchen, mit Menschen in Kontakt zu kommen und auch die Schönheiten Afrikas kennen zu lernen. Die nächsten Reisen gehen im August nach Kenia/Uganda, im Oktober nach Äthiopien/Uganda, im Januar nach Togo. Im Oktober 2017 findet voraussichtlich eine Reise in den Kongo statt.

Sonstiges

- Die seit zwei Jahren fest angestellte Sekretärin in Uganda, erleichtert die Arbeit sehr. Das Tukolerewamu Exekutiv-Komitee in Uganda trifft sich vierteljährlich zu Sitzungen. Die Anträge aus Uganda werden geprüft, die Projektpartner beraten und bei der Umsetzung der Projekte unterstützt. Projektbesuche werden durchgeführt.
- Tukolere Wamu ist sowohl in Deutschland wie auch in unseren Partnerländern nach wie vor ehrenamtlich tätig und das funktioniert nur durch die vielen kleinen Leute die an vielen kleinen Orten irgendwo mitwirken. Ob Spenden zu runden Geburtstagen, eine Gartenparty mit Verkauf unseres Kunsthandwerks oder Schüleraktionen, die Ideen sind vielfältig und erweiterbar.
- Infos über unsere Projekte und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website**,** www.tukolerewamu.de.
- Die nächsten Afrikatage finden am 01. und 02. Juli 2017 in Leutkirch statt.
- Herzliche Einladung zu allen Angeboten hier in Böbingen an diesem Wochenende. Tausend Dank an alle, die es möglich gemacht haben, diese Tage zu veranstalten. Besonders den vielen Helfern aus Böbingen, die für Wanderung, Küche, Unterkunft gesorgt haben.

---

7. Entlastung der Vorstandschaft

Bürgermeister Jürgen Stempfle beantragte die Entlastung der Vorstandschaft bei den anwesenden Mitgliedern (18 Stimmen für Entlastung).

---

8. Wahl der Kassenprüfer

Martina Reutter und Jens Hepper stellten sich erneut für das Amt zur Verfügung und wurden in Abwesenheit einstimmig darin bestätigt.

---

9. Anträge und Verschiedenes
Bis zur Frist gingen keine Anträge bei der Vorstandschaft ein.
Heinz Brünz schloss die Sitzung, bedankte sich für die Aufmerksamkeit und lud alle Mitglieder und Gäste zu den weiteren Programmpunkten im Rahmen der Afrikatage in Böbingen ein.

Protokoll erstellt am 05.07.2016 von Gerlinde Brünz

Tukolere Wamu e.V. Bilanz 2015					
Einnahmen 2015			**Ausgaben 2015**		
1	Spenden	174.915,88 €	1	Projekte Äthiopien	454,55 €
2	Stiftungszuschuss	23.770,00 €	2	Projekte Burundi	18.391,59 €
3	Schulgeld/Patenschaften	35.454,20 €	3	Projekte Kamerun	3.055,00 €
4	Einnahmen-Craftverkauf	9.687,12 €	4	Projekte Kenia	300,00 €
5	Mitgliedsbeiträge	8.553,00 €	5	Projekte Kongo	0,00 €
6	Zinsen	1.207,14 €	6	Projekte Süd-Sudan	17.280,96 €
7	Afrikatag	10.885,75 €	7	Projekt Tansania	16.360,00 €
8	Durchlaufende Posten	4.000,00 €	8	Projekte Togo	24.262,60 €
			9	Projekte Uganda	130.914,87 €
			10	Schulgeld Uganda	35.783,11 €
			11	Wareneinkauf/Erlös nach Uganda	10.092,31 €
			12	Öffentlichkeitsarbeit	4.477,20 €
			13	Versicherungen	392,77 €
			14	Bankgebühren	896,09 €
			15	Fahrtkosten Vorstand/Sitzungen	2.079,60 €
			16	Afrikatag	4.956,54 €
			17	Durchlaufende Posten	4.000,00 €
	Total	**268.473,09 €**		**Total**	**273.697,19 €**

Kontostand 2015	Kontonummer	**31.12.14**	**31.12.15**
VB Rottenburg Herrenberg	445357002	4.392,32 €	405,22 €
VB Rottenburg Herrenberg	445357010	54.848,77 €	22.405,17 €
Umweltbank	193607	57.619,89 €	88.213,57 €
Umweltbank Wachstumssparen	110193603	10.820,99 €	10.861,90 €
Umweltbank Wachstumssparen	210193607	21.461,70 €	22.033,71 €
Umweltbank Sparbuch	310193600	50.000,00 €	50.000,00 €
		199.143,67 €	**193.919,57 €**
			-5.224,10 €
Erstellt: Marlene Walter, Mai 2016	Geprüft: Martina Reutter und Jens Hepper		